



Die Seminargruppe 77/03/09 behandelte das ergebnisreiche Thema „Theorie und Praxis“.

Drei tolle Tage mit Niveau

Eigentlich wollte ich keinen Beitrag zum diesjährigen Narrenfest in allen Räumen der Mensa schreiben, aber verschiedene Gründe ließen mich wieder zum Stift greifen: Mein Beitrag in der UZ vom vergangenen Jahr zur gleichen Problematik löste bei den Freunden der AG Veranstaltungen nicht nur Frohsinn aus. Deshalb wurde in einer Diskussionsrunde, zu der man mich eingeladen hatte, offen über das Thema gesprochen. Der Artikel beschäftigte sich vor allem mit den dargestellten Motiven und deren „künstlerischen Umsetzung“, also ästhetischen Aspekten. Damit war für mich dieses Kapitel abgeschlossen. Nun wurde ich dieses Jahr einige Tage vor dem großen Faschingsvergnügen charmant an diesen Sachverhalt erinnert. Wohl dem, der sich ein Ideal sein eigen nennen darf!

Für meine Begriffe hat man sich diesmal viel Originelles einfallen lassen. Da gab es die täglichen kleinen Probleme, die übrigens gekonnt und mit Recht überpöpselt auf den Plakaten wiedergegeben wurden. Das Lokalkolorit hatte ebenso seinen festen Platz wie der Studenten-

alltag. Warum aber stets die Studenten der HFV den Sündenbock spielen müssen, ist mir unerklärlich.

Wenn man weiß, wie wenig Jugendfreunde die immense Arbeit der Anfertigung der Dekoration und der Ausgestaltung auf sich genommen haben, kann man nur den Hut ziehen. Ich habe mir sagen lassen, daß die Freunde über 2000 Stunden ihrer Freizeit dafür opferten!

Das Verhältnis des Aufwands, das niemals in Abrede gestellt wurde, zur Qualität des Produktes hat sich, so möchte ich es einschätzen, dieses Jahr bedeutend verringert oder kurz gesagt: Die Arbeit hat sich gelohnt! Wenn in Zukunft in gleicher Art und Weise verfahren wird, so wird dies zur Steigerung des Niveaus der Faschingsveranstaltungen nicht unwesentlich beitragen.

Von Interesse wäre bestimmt nicht nur für mich, wie unsere Studenten den Fasching an der TU einschätzen; sei es die Ausgestaltung oder die Musik.

Karl Sporbert, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens

Freizeitmagazin



Für die Mehrzahl der zirka 150 FDJ-Gruppen, die sich in diesem Studienjahr am Kulturwettbewerb unter dem Motto „Wir studieren für den Kommunismus“ beteiligen, begann im März die Phase der Enderarbeitung, des letzten Feilens an ihren Programmen.

Politisch-kulturelle Programme unserer FDJ-Gruppen sind an unserer Universität schon zur guten Tradition geworden und verdienen mit Recht große Aufmerksamkeit. Denn, richtig geleitet, fördern sie sowohl die Ausprägung einer politisch bewußten Studienhaltung als auch die Kollektivbildung in den Seminargruppen. In diesem Sinne wurde deshalb auf der XI. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ noch einmal hervorgehoben: „Schöpferisch studieren kann keiner, der sich nicht um einen weiten Gesichtskreis bemüht und der verkennet, daß die Beschäftigung mit der Kunst und die Teilnahme am kulturellen Leben unentbehrlich und durch nichts zu ersetzen sind.“

Die Programme setzen sich auch diesmal überwiegend mit Fragen des Studiums und der Freizeit auseinander, wobei sich die besten nicht an Nebensächlichkeiten und Randscheinungen hochranken, sondern wesentlichen, aktuellen Problemen zuwenden.

die für das Himmelsarchiv einen stimmungsvollen Situationsbericht schreibt (unter Zuhilfenahme ihrer rosaroten Spraydose) und ihr Gegenspieler Satanael Argemut. Während man gelegentlich auf die „irdische Welle“ schaltet, um nicht nur auf die schönen Berichte der Schutz-

gute Diskussion ausgelöst hat, unter den Studenten ebenso wie mit der zentralen Beratergruppe.

Wir empfehlen den Gruppen und Kulturfunktionären, ihre Programme bis zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR noch stärker zu profilieren. Wer sich ernsthaft damit befaßt,

fachgerechte inhaltlich-methodische Beratung. Bisher sah es jedoch so aus, daß die angegebenen Termine kaum genutzt wurden.

Nach den Sektionsausscheiden Ende März und während der XI. FDJ-Studententage findet die zentrale Abschlusveranstaltung des Kulturwettstreites 1978/79 am 11. April ab 19.30 Uhr im Barkhausbau 1/90 statt. Wir werden dort unsere gute Fee wiedersehen und weitere sehens- und hörens-würdige Programme. Alle Interessierten und insbesondere die Kulturfunktionäre der Gruppen und der GOL werden dort reichlich Anregung für die nächste Runde im Kulturwettbewerb erhalten können. Darüber hinaus ist in bewährter Weise der Verkauf von Büchern, Plakaten, Informationsmaterial usw. vorgesehen. Auch ein Imbißstand wird nicht fehlen.

Bereits auf der Abschlusveranstaltung wollen wir, um eine längere Pause zu vermeiden, die nächste Runde im Kulturwettbewerb einleiten, bei der wir mehr als zuvor auf die Teilnahme aller Gruppen orientieren und auch auf eine starke Unterstützung seitens der staatlichen Leitung hoffen.

Bis dahin wünschen wir allen beteiligten Gruppen gutes Gelingen und viel Erfolg bei ihren Auftritten.

Finale im Kulturwettstreit

Von Dr. Ursula Unger, Sekretär der FDJ-Kreisleitung

engelbrigade angewiesen zu sein, werden in kurzen Szenen und selbstgedichteten Liedern (zu bekannten Melodien) gleichermaßen heiter und ernst Fragen der Studiendisziplin, der Absolventenvermittlung, der Studentenehe mit Kind und des Kartoffeleinsatzes behandelt. Argemut bewirkt schließlich, daß die gute Fee ihre rosarote Spraydose gegen ein Objekt vertauscht.

Insgesamt ein sehenswertes, streitbares Programm, daß schon manche

dem wird es sicher nicht an guten Ideen fehlen. Gute Anregungen gab bereits der Aufruf der FDJ-Kreisleitung zur Eröffnung des Kulturwettstreites.

Auch eine weitere Initiative der FDJ-Kreisleitung zur Unterstützung der Gruppen bei der Erarbeitung qualitativ guter Programme wurde bisher sehr wenig genutzt: die in diesem Jahr erstmalig berufene zentrale Beratergruppe! Dieses Gremium ermöglicht eine



Dabei werden diese Probleme in größere Zusammenhänge gestellt, eigener Standpunkt erörtert. Kritik nicht nur an anderen, selbst uns zu einer bewußteren, kritischeren und verantwortungsvolleren Lebens- und Studieneinstellung herausgefordert. Interessant ist, wie solche Probleme auf der Bühne umgesetzt werden. Da begegnen uns zum Beispiel in himmlischen Sphären eine gute Fee,



Mit selbstgeschriebenen kleinen Kabarett-Texten und Szenen zu Problemen von Studenten des ersten Studienjahres nahm die Seminargruppe 78/03/04 erstmalig am Kulturwettstreit teil. Fotos: Riede

Fotoernte = Erntefoto



„No, Adam - Apfel oder Birne?“

Foto: Müller/Reimer

Wir veröffentlichten in der UZ vom 20. September 1978 einen Aufruf zum Fotowettbewerb, der Erntelerbnisse zum Inhalt hatte.

Die FDJ-Kreisleitung erhielt dazu viele Fotos, die durchweg mit Liebe und Sorgfalt hergestellt wurden. Sie dokumentieren die Einsatzbereitschaft unserer Studenten, den Genossenschaftsbauern bei der Ernte zu helfen. Daß ein solcher Einsatz

durchaus lustige Seiten hat, ist ebenfalls im Bild festgehalten.

Preise erhielten die Autoren Peter Danek (75/08/05), Michael Bober (77/10/01), Weber/Hickmann (78/14/02), Müller/Reimer (78/20/06), E. Söh (78/18/02), B. Hoffmann (78/17/01) und Butze (78/17/01).

Allen Beteiligten sprechen wir Dank aus und wünschen ihnen noch viele weitere gelungene Schnappschüsse.



„Schichtbeginn“ erhielt den 1. Preis von der Jury zugesprochen. Es fotografierte Peter Danek.

Knobelkiste

Wer knackt die Nuß?

Ein Mann hat sieben Freunde. Der erste besucht ihn jeden Abend, der zweite jeden zweiten Abend, der dritte jeden dritten Abend usw. bis zum siebenten, der jeden siebenten Abend zu Besuch kam. Auf diese Weise hatte der Mann oft zwei und mehr Freunde zu Gast.

Es kam aber auch vor, daß sich alle sieben Freunde an einem Abend versammelten.

Nenne (in Tagen) den Zeitraum, an dem die sieben Freunde bei dem oben genannten Besuchsrhythmus bestimmt einmal alle zusammen-treffen!

Preise

Zu gewinnen sind 2 Karten für das Jazz-Konzert des Günther-Fischer-Quintetts am 26. April im Großen Physik-Hörsaal und 2 Karten für „Tanz in den Mai“ am 30. April in der Spirale.

Einsendungen

sind bis 20. April 1979 unter dem Kennwort „Knobelkiste“ an den Zentralen FDJ-Studentenklub der TU, Postanschrift: 8027 Dresden, Mommsenstraße 13, oder an die Redaktion der UZ, 8027 Dresden, Helmholzstraße 8, zu richten. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los, die Preisverteilung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.



Veranstaltungen

Zentrale Veranstaltungen

Freitag, 20. 4., 19 Uhr
Otto-Buchwitz-Saal
Internationales Tanzturnier um den Pokal der Technischen Universität Dresden

Teilnehmer sind hervorragende Turniertanzpaare aus der DDR, aus sozialistischen Bruderländern sowie Österreich und Dänemark.
Karten sind in der Vorverkaufskasse des ZSK erhältlich.

Mittwoch, 25. 4., 20.15 Uhr
Festsaal Weberplatz
Premiere „Viel Lärm um nichts“, William Shakespeare
Aufführung der Studentenbühne des Zentralen FDJ-Studentenklubs der TU

Sonderanrecht für das 1. Studienjahr

Mittwoch, 25. 4., 19 Uhr
(Ort wird noch bekanntgegeben)
Kabarett-Parade
Die Studentenkabarets der Hochschulen Dresdens
„Die Rotstifte“ (Pädagogische Hochschule).
„Die Pfefferlinge“ (Hochschule für Verkehrswesen).
„Die SaTuriker“ (Technische Universität)
stellen sich in einer großen Non-stop-Parade vor und stellen Ausschnitte aus ihren neuesten Programmen zur Diskussion.

Klub Spirale

Dienstag, 17. 4., 19.30 Uhr
Konzert mit dem Friwi-Sternberg-Quartett
Gemeinschaftsveranstaltung mit der IG Jazz des Kulturbundes
Eintritt 6,10 M

Sonnabend, 21. 4., 19.30 Uhr
Tanz mit der Gruppe Waga
Eintritt 3,60 M
Dienstag, 24. 4., 20.15 Uhr
Jazzkonzert mit dem Duo Sachse / Zerbe von Osiris
Eintritt 3,00 M

Donnerstag, 26. 4., 19.30 Uhr
Generalprobenkonzert mit der Blue Wonder Jazzband zum Internationalen Dixielandfestival 1979 in Dresden
Montag, 30. 4., 19 Uhr
Tanz in den Mai

Klub Bärenzwinger

Dienstag, 17. 4., 19 Uhr
Disco
Eintritt 1,50 M
Mittwoch, 18. 4., 19 Uhr
Internationales Kolloquium der Sektion 17
Donnerstag, 19. 4., 20.30 Uhr
Bauvoitrag
Freitag, 20. 4., 20.30 Uhr
Zu Gast im Bärenzwinger: Der griechische Singklub „Kasteria“
Eintritt 1,00 M
Sonnabend, 21. 4., 19 Uhr
Disco
Sonntag, 22. 4., 19 Uhr
Klubbetrieb
Dienstag, 24. 4., 19 Uhr
Discothek
Eintritt 1,50 M

Mittwoch, 25. 4., 20.30 Uhr
Sektionstag der Sektion 20
Probleme des Umweltschutzes
Referent: Frau Dr. Wästler
Donnerstag, 26. 4., 20.30 Uhr
Vortrag über Freejazz
Referent: R. H. Drechsel

Freitag, 27. 4., 19 Uhr
Semesterabschlussfeier der Klubmitglieder (Eintritt nur für Klubmitglieder)

Güntzklub

Donnerstag, 19. 4., 21 Uhr
Barkhausbau 1/90
Konzert mit Stefan Distelmann
Eintritt 1,50 M

Klub Leningrader Str. 21

Dienstag, 17. 4., 20.30 Uhr
Wählerforum mit Dr. Günh
Kandidat im Stadtbezirk Dresden-Mitte
Freitag, 20. 4., 19.30 Uhr
Disco zum 5jährigen Bestehen des Klubs
Freitag, 27. 4., 19.30 Uhr
Disco



Foto: Faudt